

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kölner Rat
Fraktion DIE LINKE
FDP-Fraktion

An die stellv. Vorsitzende des
Ausschusses Umwelt und Grün
Frau Katharina Welcker

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 07.06.2016

AN/1035/2016

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	07.06.2016

Top 4.3. (0514/2016) Konzept Essbare Stadt

Sehr geehrte Frau Welcker,
sehr geehrte Frau Reker,

wir bitten Sie, folgenden Änderungsantrag zu Top 4.3. (0514/2016) auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün am 07.06.2016 zu setzen:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün der Stadt Köln begrüßt die durch die Verwaltung vorgenommene systematische Analyse und Beschreibung zum Thema „essbare Stadt“ und würdigt diese ausdrücklich.
2. Um das Thema weiter voranzubringen, wird die Verwaltung beauftragt, die Analyse und Bestandsaufnahme zu einem gesamtstädtischen Konzept weiter zu entwickeln und dem Ausschuss erneut vorzulegen. Hierbei soll die Verwaltung aktiv auf interessierte Bürgerinitiativen, wie beispielsweise dem neu gegründeten Ernährungsrat – zugehen, deren Interessen bündeln und in das Konzept einfließen lassen.
3. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung ferner, die Anregungen der Bezirksvertretungen zu systematisieren und deren Ideen in das neue Konzept einfließen zu lassen.
4. Öffentliche Grünflächen und Parks sind für die Nutzung durch die Allgemeinheit zu sichern, privater Gartenbau ist dort nicht zu gestatten.
5. Die Verwaltung wird damit beauftragt, das neue Konzept nach zwei Jahren zu evaluieren und die Ergebnisse dem Ausschuss für Umwelt und Grün erneut vorzulegen.

Das Thema essbare Stadt wird derzeit auf vielen Ebenen und in vielen Kommunen diskutiert und praktiziert. Unterschiedliche Akteure interessieren sich für das Thema – Stadtgärtnern, auch außerhalb von Kleingartensiedlungen, erfreut sich neuer Beliebtheit.

Die durch die Verwaltung vorgelegte Analyse legt sehr treffend die bisherigen Aktivitäten in Köln dar und soll deshalb ausdrücklich gewürdigt werden. Diese Bestandsanalyse soll als Basis für ein weiter zu entwickelndes Konzept für die Stadt Köln dienen. Dabei soll berücksichtigt werden, dass öffentliche Grünflächen von der Nutzung als Gemeinschaftsgärten ausgeschlossen bleiben, da die Funktionen der Grünflächen bereits sehr vielfältig sind. Diese Bereiche sollen weiterhin allen Kölner Bürgern ohne Einschränkung zur Verfügung stehen.

Viele dieser Akteure, wie Garteninitiativen oder der neu gegründete Kölner Ernährungsrat, fordern in den Prozess der Konzeptentwicklung aktiv einbezogen zu werden. Auch haben viele Bezirksvertretungen Beschlüsse gefasst, welche das vorliegende Dokument ergänzen können. Daher soll die Verwaltung diese Anregungen aufnehmen, Kontakt zu den Initiativen suchen um ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

Dieses Konzept soll zwei Jahre nach Erstellung evaluiert und dem Ausschuss für Umwelt und Grün erneut vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jörg Frank
Grüne-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Michael Weisenstein
LINKE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Ulrich Breite
FDP-Fraktionsgeschäftsführer